

JAHRESBERICHT 2021

Deutscheschweizer
Logopädinnen- und
Logopädenverband



DLV: 2243 MITGLIEDER 86 PASSIVMITGLIEDER (DAVON 43 STUDIERENDE)

VORSTAND



Bérénice Wisard
Präsidentin



Sylvia Bieri
Vizepräsidentin
bis Juni 2021



Edith Volmer
Vizepräsidentin



Irene Buss



Isabelle Ryser



Natalie Guthauser



Corina Kast



Patricia Wüest
seit März 2021



Denise Steinhauser
seit Juni 2021

GESCHÄFTSSTELLE



Edith Lüscher
Geschäftsleiterin



Sandra von Rohr
Sekretärin

ADRESSE

DLV
Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband
Grubenstrasse 12
8045 Zürich
Telefon 044 350 24 84
www.logopaedie.ch
www.blogopaedie.ch
info@logopaedie.ch
[@logopaedie_ch](https://www.instagram.com/logopaedie_ch)

DLV-MITGLIEDERVERBÄNDE

BAL	Berufsverband Appenzeller Logopädinnen und Logopäden
BBL	Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden
BLL	Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden Liechtensteins
BSGL	Berufsverband St. Galler Logopädinnen und Logopäden
FLV	Freiburger LogopädInnenverein
GLOG	Glarner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Bern	Verband Berner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Luzern	Verband Luzerner Logopädinnen und Logopäden
LoSZ	Berufsverband der Schwyzer Logopädinnen und Logopäden
LRB	Logopädinnen- und Logopädenverband der Region Basel
OLV	Oberwalliser Logopädinnen und Logopäden Verein
TBL	Thurgauer Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden
VAL	Verein Aargauer Logopädinnen und Logopäden
VLS	Verein der Logopäden und Logopädinnen des Kantons Solothurn
VZL	Verband Zuger Logopädinnen und Logopäden
zbl	Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

WIR SIND SPITZE – EINE LOBESHYMNEN AN UNS LOGOPÄDINNEN UND LOGOPÄDEN

Flexibilität und Kreativität waren die herausragenden Fähigkeiten auch im Jahr 2021. Der DLV hat diese beiden Kompetenzen definitiv als neue Arbeits-Normalität integriert und nutzt sie, um weitere Herausforderungen zu meistern. Die Delegiertenversammlung führten wir hoffentlich zum letzten Mal online mit professioneller Unterstützung durch. Wir verabschiedeten unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin Sylvia Bieri und begrüßten mit Patricia Wüest und Denise Steinhauser zwei neue Gesichter im DLV-Vorstand. Sie diskutierten von Beginn weg angeregt mit und brachten neue Sichtweisen ein. Viel Arbeit, ein zackiges Tempo, intensive Diskussionen und effiziente Zusammenarbeit im Vorstand wurden ihnen versprochen. Enttäuscht wurden sie sicher nicht. Der Vorstand, die Geschäftsstelle machen einen hervorragenden Job und lassen sich trotz des Drucks nicht stressen.

Kommissionsmitglieder und Mitglieder in den verschiedenen Arbeitsgruppen leisten einen grossen Beitrag für die operative Umsetzung der Verbandsaufgaben und -ziele. Ihr regelmässiges und zeitintensives Engagement trägt einen grossen Teil zum Erfolg des DLV bei. Die Präsident:innenkonferenz hat sich auch in diesem Jahr als sehr wichtiges Gefäss des Austausches und der Festlegung von Strategien bewährt. Die Präsident:innen sind immer sehr präsent, aktiv und engagieren sich für und mit dem DLV für eine Logopädie, wie wir sie leben und gestalten wollen, egal welcher Wind uns entgegenbläst oder welches Virus gerade das Leben erschwert.

Die wichtigsten Personen sind unsere Mitglieder: Jede und jeder übt tagtäglich seinen Job mit viel Engagement unter den gegebenen Umständen und Arbeitsbedingungen aus. Die Mitglieder machen es möglich aufzuzeigen, wie komplex und breit unser Beruf ist. Sie sind offen für Neues aber auch fachlich sicher genug, an bewährte Wirksamkeit festzuhalten. Der DLV kann nicht genug betonen: Sprecht darüber, was wir Logopädinnen und Logopäden alles können! Sprecht über die Logopädie, deren Vielfalt und deren Wirksamkeit! Wir geben der Logopädie das Gesicht, das in der Gesellschaft und bei den Behörden wahrgenommen wird.

Gemeinsam halten wir Logopädinnen und Logopäden den Fachkräftemangel aus, ohne kurzfristige Lösungen anbieten zu können, denn dies bedeutet immer nur Qualitätsverlust. So führt der Fachkräftemangel vereinzelt zu haarsträubenden Ideen wie Weiterbildungen in Form von «Logopädie

light» und Anstellungen von berufsfremden Personen oder Studierenden. Warum nur kommt man auf die Idee, dass irgendwer mit irgendeiner Schnellbleiche unseren herausfordernden und verantwortungsvollen Beruf ausüben kann? Wir leisten alle unseren Beitrag, diese Ideen zu entkräften und investieren in die Zukunft. Gerade durch das Engagement als Praktikumsleiter:in ermöglichen wir dem logopädischen Nachwuchs die Theorie mit der Praxis zu verbinden und zeigen auf, was für einen herausfordernden und wertvollen Beruf wir haben. Gleichzeitig findet der Fachkräftemangel erfreulicherweise endlich den Weg in die Medien. Zeitungen wie Fernsehstationen werden auf die Logopädie aufmerksam und berichten über den Fachkräftemangel und über die Logopädie. Auch die Politik reagiert und erhöht endlich die Zahl der Ausbildungsplätze.

Das Mediziner:innentreffen, das Frühbereichstreffen und das Studierendentreffen konnten leider auch im Jahr 2021 nicht stattfinden. Die an diesen Treffen so wertvolle Vernetzung können und wollen wir nicht nur in der digitalen Welt abhalten. Die vielen drängenden Fragen im medizinischen Bereich haben zur Bildung von drei neuen Arbeitsgruppen in der Medizin geführt. Die AG Fachkräftemangel, die AG Interprofessionalität und bei Bedarf die AG Vernehmlassungen. Weiter wurde im Herbst die zweite Erhebung zur Versorgungslage im Schulbereich durchgeführt. Die Auswertung der gesammelten Daten erlaubt uns, in Zahlen auszudrücken, was wir leisten und wie viel es an Logopädiebedarf. Das mit professioneller Hilfe erstellte Medienkonzept bietet Leitplanken für die wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Erste weiterführende Ideen im Bereich des Social Media Auftritts wurden erarbeitet, um auch der digitalen Nicht-Logopädie-Welt aufzuzeigen, was Logopädie ist.

Wir vertrauen darauf, dass die Delegiertenversammlung im Mai 2022 analog und vor Ort in Langenthal durchgeführt wird. Genauso vertrauen wir darauf, dass das Networking am nächsten Mediziner:innentreffen analog und vor Ort stattfinden wird. Wir wissen, dass wir alles Positive aus den vergangenen zwei Jahren mitnehmen und gestärkt die nächsten Schritte gehen. Wir vertrauen darauf, dass lieber früher als später die Breite der logopädischen Tätigkeit bekannt und die Wirksamkeit der Logopädie erkannt wird. Auf eine starke und von sich überzeugte Logopädie und auf selbstbewusste Logopädinnen und Logopäden!

Bérénice Wisard, Präsidentin und Edith Volmer, Vize-Präsidentin

Corona

Auch im DLV hat sich die Lage im 2021 beruhigt und die berufsverbandspolitischen Themen und Anliegen erhielten wieder oberste Priorität. Nur noch punktuell nahm der DLV zu Corona Stellung und hielt sich ansonsten an die Richtlinien des Bundes. Gut funktionierende durchsichtige Masken kamen leider nicht auf den Markt und die Logopäd:innen warten weiterhin auf ein praktikables Produkt. In Zusammenarbeit mit der K/SBL ist der DLV daran, eine langfristige Lösung für die Entschädigung von Teletherapie zu erzielen. Die übrig gebliebenen Gelder des Solidaritätsfonds wurden in einen allgemeinen Härtefallfonds überführt. Der Vorstand führte Sitzungen online durch, wenn es die Situation erforderte.

Fachkräftemangel

Der seit mehreren Jahren spürbare Fachkräftemangel hat endlich den Weg in die Medien und zu den Verantwortlichen der zuständigen Behörden gefunden. Zu Beginn des Jahres 2022 kam die erfreuliche Nachricht, dass das ISP an der FHNW in Muttenz neu jährlich einen Studiengang Logopädie starten kann. Es hat sich gelohnt, beharrlich via Politik und Medien auf den Mangel aufmerksam zu machen; die vielen Gespräche haben Früchte getragen. Als kurz- und mittelfristige Lösung wurde im März 2021 ein Arbeitspapier mit Empfehlungen zum Umgang mit dem Fachkräftemangel im Bildungsbereich vom DLV-Vorstand verabschiedet und steht den Logopäd:innen sowie den Arbeitgeber:innen online zur Verfügung. Eine im letzten Sommer gegründete Arbeitsgruppe widmet sich dem Fachkräftemangel im medizinisch-therapeutischen Bereich mit dem Ziel, langfristig wirksame Lösungen zu erarbeiten. Weiterhin ist es wichtig, dass wir alle über die Logopädie, die damit verbundene Verantwortung und über den Fachkräftemangel sprechen, um tagtäglich aufzuzeigen, dass unsere Arbeit nur von ausgebildeten logopädischen Fachpersonen durchgeführt werden kann.

Bildung

In der Logopädie für Kinder beschäftigte den DLV im letzten Jahr hauptsächlich der grosse Fachkräftemangel. In Gesprächen mit Ausbildungsstätten, Behördenmitgliedern und Vertretern der Kantonalverbandsvorstände wurden mögliche kurzfristige Lösungen diskutiert, mittel- und langfristige Möglichkeiten analysiert sowie fragwürdige alternative Angebote zur logopädischen Therapie kritisiert und bekämpft. Weiter hat das Thema Mehrsprachigkeit und Logopädie im Früh- und Schulbereich immer wieder Fragen aufgeworfen bezüglich der Zuständigkeiten vor Ort, der Diagnosestellung und der notwendigen Förderung und/oder Therapie. Im Austausch mit den Präsident:innen der Kantonalverbände sowie den Ausbildungsstätten hat sich der Bedarf an Klärung in diesem Bereich bestätigt. Der DLV Vorstand erarbeitete die notwendigen Eckwerte und beschloss, ein Papier zum Thema Logopädie und Mehrsprachigkeit in Auftrag zu geben. Dieses Papier ist aktuell in Arbeit.

Qualität

Die Kommission Qualität hat sich 2021 intensiv mit der Digitalisierung in der Logopädie beschäftigt. Nach umfangreicher Recherchearbeit ist im Verlauf des Jahres eine Checkliste entstanden, welche Logopäd:innen und ihren Arbeitgebenden als Hilfestellung für eine Standortbestimmung dienen soll sowie allfällige nächste Schritte im digitalen Prozess einzuleiten vermag. Die Checkliste ist im Intranet abrufbar.

Frühbereich

An verschiedenen interdisziplinären Veranstaltungen konnte sich der DLV für die Logopädie im Frühbereich stark machen. Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung von Alliance Enfance und am Webinar «Qualität im Frühbereich», an der Mitgliederversammlung GSEST, an der Delphi-Umfrage zur Definition und einheitlichen Bezeichnung von Sprachentwicklungsstörungen sowie an einer Lobbying Weiterbildung waren nur einige Gelegenheiten, sich für die Logopädie im Allgemeinen und im Frühbereich im Speziellen einzusetzen. Der Spielgruppenleiter:innenkongress vom Herbst 2021, an welchem sich der DLV beteiligt hätte, wurde auf September 2022 verschoben.

Die drei Verbände DLV, Psychomotorik Schweiz und der Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF) haben sich im vergangenen Jahr mehrmals getroffen. Es soll ein Informationsmittel entstehen, das die gemeinsamen Anliegen der drei Verbände aufzeigt und deren Zusammenarbeit im Frühbereich darstellt. Die drei Berufsfelder setzen sich dafür ein, dass Kinder von Anfang an bestmöglichen Zugang zu früher Bildung, Betreuung und Erziehung erhalten.

Social Media

Nachdem Blogopädie vorübergehend pausierte, werden seit September 2021 wieder regelmässig Beiträge von Fachpersonen aus der Logopädie und aus angrenzenden Disziplinen publiziert. So sind innert Jahresfrist acht abwechslungsreiche Beiträge entstanden, welche auf den Social Media-Kanälen beworben werden.

Im November 2021 beriet der DLV mit der Medienfirma über konkrete Vorschläge zur Realisierung eines professionellen Auftritts auf Social Media, der auf dem Medienkonzept basiert: z.B. Einheitliche Bildrahmen, Stickers, Themenreihen, Followerstrategien u.a.

Ende des Jahres wurde der erfolgreiche Aufruf nach Mitgliedern für die neue Kommission Social Media lanciert. Diese Kommission wird im März 2022 ihre Arbeit aufnehmen.

Aktuelle Followerzahlen: Twitter 196 (Ende 2020: 146), Instagram 932 (690), Facebook 1034 (938)

Tag der Logopädie

Aufgrund der aufwändigen Ausarbeitung zum Thema Lese- und/oder Rechtschreibschwäche wurde dieses Thema um ein Jahr verschoben. Für den 6. März 2021 entstanden kurzfristig Desinfektions-Fläschli mit einem Etikettensujet aus der Plakat-Aktion. Damit wurde allgemein darauf aufmerksam gemacht, dass sich Logopädie lohnt. In einem Filmbeitrag zeigte der DLV auf den sozialen Medien, dass auch stark betroffene Coronapatient:innen enorm von logopädischer Therapie profitieren können.

Erfreulicherweise arbeiteten die Fachfrauen der Arbeitsgruppe Tag der Logopädie motiviert weiter am Thema LRS und damit für den Tag der Logopädie 2022. Verschiedene Ideen wurden vertieft und ausgearbeitet. Im Vordergrund stand ein attraktives Produkt für Jugendliche der Sekundarstufe I und II, mit dem Betroffene motiviert werden sollen, an ihren Lese- und/oder Rechtschreibfähigkeiten zu arbeiten. Ziel ist, Mut zu machen und aufzuzeigen, dass Dyslexie nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun hat. Das Herzstück der Kampagne ist die neu gestaltete Website www.logopaedie-lohnt-sich.ch. Daran wurde mit Hilfe von Fachleuten intensiv gearbeitet und attraktive Inhalte zusammengestellt. Das Produkt wird am Tag der Logopädie 2022 zu sehen sein.



Medizin

Die Kommission medizinisch-therapeutischer Bereich - KomMTB - aktualisierte den Leitfaden Praxiseröffnung. Die Umfrage anfangs 2021 zu den Rahmenbedingungen stationär angestellter Logopäd:innen erzeugte einen grossartigen Rücklauf und die umfangreichen Antworten wurden ausgewertet. Besonders zu beschäftigen scheint die Logopäd:innen, inwieweit die qualitativen Ansprüche mit dem bestehenden Ressourcenmangel und den teils vorgegebenen Produktivitätsvorgaben in Einklang gebracht werden können. Drei KomMTB-Mitglieder entwerfen daher ab Januar 2022 ein Papier mit Empfehlungen dazu.

Die neu gegründete AG Interprofessionalität übernahm den «Tag der Logopädie 2023», um mit dem interprofessionellen Thema «Logopädie auf der Intensivstation» dieses spannende Arbeitsfeld bekannter zu machen. Es wurden erste strategische Ideen entwickelt.

Weiter wurde eine AG Fachkräftemangel mit dem Ziel gegründet, konkrete Massnahmen zur Minderung des Fachkräftemangels herauszukristallisieren. Es konnten verschiedene Faktoren eruiert werden. Nun gilt es, langfristig wirksame Lösungen aufzulegen.

Künftig finden freipraktizierende Logopäden:innen des Erwachsenenbereiches Hilfestellung im Intranet mit einer neuen Wegleitung «Erlangung der ZSR-Nummer».

In Zusammenarbeit mit der K/SBL befasste sich der Vorstand auch mit «Advanced Practice», dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, den neuen Qualitätsbestimmungen des BAG, etc. Das Projekt des Bundes «Competence Network Health Workforce» (www.cnhw.ch) fand 2021 seinen Abschluss. Hier konnte der DLV die Logopädie als ebenfalls im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppe platzieren.

Versorgungslage

Nach erfolgreichem Pilotversuch zur Erfassung der logopädischen Versorgung im Schulbereich (2017) fand per Stichtag 13. September 2021 eine erneute Erhebung statt. Erfreulicherweise konnten dieses Jahr Daten von 10 verschiedenen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein erhoben werden. Die Daten werden bereinigt, aufbereitet und im Verlauf des Jahres 2022 sollten erste Resultate vorliegen.

Forschungsfonds

Die Kommission traf sich zwei Mal online um die sechs eingegangenen Gesuche zu bearbeiten: Alle wurden gutgeheissen und insgesamt gegen CHF 100'000.- genehmigt.

Projekte:

- Der Einsatz des «Fokus auf den Erfolg der Kommunikation unter sechs» (FOCUS©-G & FOCUS©-34-G) – Untersuchung zur kommunikativen Partizipation bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen (SES) im Vorschulalter
- Veränderungen der sprachlichen Fähigkeiten nach einer entwicklungspsychologischen Sprachtherapie
- Delphi-Verfahren zur Terminologie Sprachentwicklungsstörungen im deutschsprachigen Raum
- Aktivitäten-geleitete Aphasie-Diagnostik
- LVSD Kids – eine Effektivitätsstudie zur Anwendung von LSVT Loud® bei kindlicher Dysarthrie
- Effektivität der Erfassung von Hustenparametern im Vergleich zur standardisierten Dysphagie-Diagnostik in der Vorhersage einer Lungenentzündung nach einem Schlaganfall

DLVaktuell und Website

Die Redaktionskommission hat vier DLVaktuell-Ausgaben zu den Themen Berufspraktische Ausbildung, Spracherwerbsstörungen, Resilienz/Gesundheit von Logopäd:innen, Lese-/Rechtschreibschwäche + Tag der Logopädie 2022 zusammengestellt.

www.logopaedie.ch wurde grafisch leicht erneuert und kommt nun luftiger und hoffentlich auch benutzerfreundlicher daher. Die angeschlossenen kantonalen Websites werden folgen.

Kontakte

Mehrheitlich online fanden die Treffen mit den Leitenden der Ausbildungsstätten, Behörden, Vertreter:innen von anderen Berufs- und Fachverbänden, Selbsthilfevereinigungen, Forschenden und vielen mehr statt. Nicht zu vergessen sind die Kontakte ins Ausland zu deutschsprachigen und weiteren europäischen Logopädie-Verbänden und zur internationalen Organisation IALP. Dieser Gedankenaustausch mit allen ist sehr wertvoll, bringt neue Inputs und Erkenntnisse und gibt dem DLV Gelegenheit, seine Positionen zu vertreten. Per Mail wurde die Zusammenarbeit mit vielen weiteren Organisationen und Fachpersonen rege gepflegt und nimmt einiges an Zeit von Präsidium und Geschäftsstelle in Anspruch.

Konferenz der Schweizer Berufsverbände Logopädie, K/SBL

Die vielen Umwälzungen und neuen Bestimmungen im Schweizer Gesundheitswesen schlagen sich in den Aktivitäten der drei sprachregionalen Verbände nieder. Hauptthemen neben zahlreichem «Kleinkram»:

- Neue Qualitätsverträge bedingt durch Gesetzesänderung KVG Art. 58.
- Logopädische Praxisempfehlung Dysphagie bei M. Parkinson: Diese sind in Arbeit, benötigen viel Fachwissen und Zeit.
- Teletherapie, resp. Therapie auf räumliche Distanz: Eine generelle, pandemieunabhängige Lösung wird angestrebt.
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit andern Paramediziner:innen, namentlich die Mitgliedschaft bei www.svbg.ch bringt wertvolle Vernetzung.
- Qualitäts-Zirkel-Moderation: Grösseres Engagement in der Tutorengruppe der www.sgaim.ch, welche die Kurse und Weiterbildungen organisiert.

Europa: Aus CPLOL wird ESLA

Am Tag der Logopädie war es soweit: Aus dem CPLOL wurde ESLA (European Speech and Language Therapy Association) neu mit Sitz in Brüssel. Gleichzeitig entstand ein neuer Auftritt mit einer neuen Website www.eslaeurope.eu.

Die europäische Zusammenarbeit der Berufsverbände soll weiter vertieft werden und die Mitglieder sollen einen Nutzen vom ESLA haben. Der DLV hat dazu Bedingungen formuliert.

Durch die neu gegründete Task Force Multimedia will ESLA präsenter sein und logopädische Themen bekannt machen. So fanden bereits einige interessante Webinare statt.

Studierende

Die jährlich durchgeführten Vorstellungen des Berufsverbands an allen vier Ausbildungsstätten bestätigen sich als wertvolles Gefäss, um mit den Studierenden direkt ins Gespräch zu kommen und sie über die Arbeit des DLV und der Kantonalverbände zu informieren. Die Studierenden schätzten es, aus erster Hand Informationen über die Arbeit der Berufsverbände zu erhalten und sich so ein aktuelles Bild der Aktivitäten des DLV zu machen. 2021 fanden die Veranstaltungen ein letztes Mal in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden aus der Region statt.

Im Jahr 2021 nutzten zahlreiche Student:innen die Möglichkeit der Studierendenmitgliedschaft beim DLV und konnten so bereits früh ihre Meinungen und Interessen einbringen und von berufsverbandspolitischen sowie logopädischen Neuigkeiten und weiteren Vorteilen der Mitgliedschaft profitieren.



Dagmar Karrasch

Mit Deutschland und Österreich pflegt der DLV einen regelmässigen Kontakt, dessen Höhepunkt jeweils die Ländertagung im Herbst ist. Im 2021 musst diese leider online durchgeführt werden. Das Interview führten wir mit Dagmar Karrasch, Präsidentin des dbl, dbl-ev.de

Du hattest als Präsidentin des dbl schon viele Stürme zu überstehen. Was waren/sind die wichtigsten Themen der letzten Zeit in Deutschland?

Seit zwei Jahren dominiert die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Folgen und Belastungen: Die Einhaltung des Infektionsschutzes, das Anpassen von Behandlungsroutinen oder die bedarfsweise Nutzung von Präsenz- und Videobehandlung, aber auch die Umsetzung wechselnder und nicht immer eindeutiger rechtlicher Vorgaben haben unsere Mitglieder und uns als Verband herausgefordert. Aber das sind Faktoren, mit denen Therapeut:innen auf der ganzen Welt gelernt haben umzugehen.

Unser zentrales berufspolitisches Thema ist seit Jahrzehnten der Einsatz für ein neues Berufsgesetz in der Logopädie. Das mag zunächst wie ein Luxusproblem erscheinen, ist jedoch von immenser Bedeutung. In ganz Europa – ausser in Deutschland – ist die Ausbildung in der Logopädie hochschulisch geregelt. Ihr müsst wissen, dass wir in Deutschland 12 verschiedenen ausgebildete Behandlungsguppen haben, wovon lediglich die Logopäd:innen berufsrechtlich geregelt sind. Diese Ausbildung ist rein formal sehr niedrig angesetzt und es gilt noch ein Berufsgesetz aus dem Jahr 1980. Hiermit werden wir keinem gerecht:

nicht den jungen an der Logopädie Interessierten, die einem Durcheinander an Ausbildungsoptionen gegenüber stehen, nicht den Ausbildungsstätten, die nach veralteten Rahmenbedingungen ausbilden müssen und schließlich nicht den praktizierenden Therapeut:innen, die auf Grund dieses unzeitgemässen Gesetzes in nicht angemessenen Tarif- und Vergütungsstrukturen und eingeschränkten Aufstiegsmöglichkeiten feststecken. Am wenigsten werden wir den Patient:innen gerecht, denen wir Vorteile logopädischer Forschung, evidenzbasierter Lehre und Praxis und damit einer bestmöglichen Versorgungsqualität vorenthalten. Alle diese Faktoren verstärken den bereits vorhandenen Fachkräftemangel.

Wie profitiert der dbl von der Zusammenarbeit mit der Schweiz?

Wir profitieren in so vielem! Unsere Zusammenarbeit schafft viele Erkenntnisse über die Beschränktheit der eigenen Normalität. Denn diese endet spätestens hinter der Landesgrenze. In der Schweiz ist die Logopädie vor allem im Bereich Bildung verortet, anders als bei uns, wo die Logopädie im Gesundheitssystem angesiedelt ist. Und auch von der in der Schweiz gelebten Selbstverständlichkeit von Mehrsprachigkeit können wir uns einiges anschauen.

Besonders freuen mich zwei erfolgreiche gemeinsame Projekte: die Vierländerausgabe von Forum Logopädie zu «Logopädie und Prävention» und die Socialmedia-Kampagne #4laender1logopaedie und #logopaedielohntsich auch mit logopaediaustria und dem BLL. Ich bin gespannt auf unsere nächste Idee!

Wie bleibst du in diesem Amt gesund?

Ich liebe das, was ich tue: Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit, gesundheitliche Chancengleichheit, Wohlbefinden.... der Einsatz für die Logopädie lohnt sich. Dazu bin ich umgeben von wunderbaren Kolleg:innen, die mit mir daran arbeiten, dass unser Beruf zukunftsfähig, gesellschaftlich genutzt und weiterentwickelt wird. Verbandsarbeit ist vieler Hände und Köpfe Werk. Bewusste Pausen und das Zusammensein mit Freund:innen und Familie, die Pflege von Hobbys – wie Musik und Bergwandern – dadurch regeneriere ich! Am besten aber erhole ich mich, wenn ich mit anderen ausgiebig lache – das ist mit uns Stimmexpertinnen auch schnell mal laut!

RECHNUNG 2021

	Budget 2021	Rechnung 2021
Ertrag		
Erträge Mitglieder	378 500.00	399 169.76
Erträge Publikationen	83 000.00	113 674.59
Erträge Veranstaltungen	0.00	-480.00
Erträge Diverse	1 000.00	673.06
Total Ertrag	462 000.00	513 037.41
Aufwand		
Mitglieder	90 000.00	70 871.11
Publikationen	60 000.00	54 839.71
Veranstaltungen	39 000.00	26 473.66
Beruf & Praxis	8 000.00	7 976.50
Öffentlichkeitsarbeit	30 000.00	13 647.75
Personalaufwand	267 000.00	271 997.20
Raumaufwand/Unterhalt	17 000.00	15 387.50
Verwaltungsaufwand	12 000.00	13 789.10
Finanzerfolg		-963.60
Total Aufwand	523 000.00	474 018.93
Gewinn / Verlust in CHF	-61 000.00	39 018.48

BILANZ PER 31.12.2021

Aktiven		Passiven	
Bank	743 708.31	Kreditoren	904.85
Wertschriften-Depot	34 120.20	Transitorische Passiven	0.00
Debitoren	0.00	Rückstellungen allgemein	20 000.00
Delkredere	-100.00	Rückstellungen Infrastruktur	10 000.00
Debitor Verrechnungssteuer	26.84	Rückstellungen Tag der Logopädie	25 000.00
Guthaben	5 954.90	Rückstellungen Rechtshilfe	42 354.90
Transitorische Aktiven	0.00	Rückstellungen Rechtshilfe individuell	125 090.00
Mietzinskaution	5 715.42	Rückstellung Qualitätssicherung	10 000.00
Büroeinrichtung/EDV	1.00	Rückstellung Forschungsfonds	104 729.00
		Rückstellung Härtefallfonds	45 200.00
		Eigenkapital per 31.12.2021	406 147.92
Total Aktiven in CHF	789 426.67	Total Passiven in CHF	789 426.67

Vorbehältlich der Delegiertenversammlung 2022

DIGITALISIERUNG: WO STEHEN SIE?

ist generell
ein Segen



ist generell
ein Fluch

bereitet
Freude



bereitet
Ärger

vereinfacht
vieles



verkompliziert
vieles

begeistert
mich



provoziert
Abwehr

Zeitgewinn



Zeitverlust

SIND WIR FIT ODER WIE WERDEN WIR ES?

Was sich der DLV wünscht:

Logopäd:innen beachten den Datenschutz und sind aufmerksam gegenüber sensiblen Daten von Patient:innen und Klient:innen

Logopäd:innen kennen Software und Apps die Betroffenen Unterstützung bieten können.

Logopäd:innen holen sich bei Bedarf Unterstützung.

Logopäd:innen benutzen zielgerichtet geeignete digitale Geräte.

Logopäd:innen gönnen sich genügend analoge Erholungszeiten.

Logopäd:innen kennen die DLV-Checkliste Digitalisierung

Logopäd:innen sind offen und bleiben kritisch gegenüber dem digitalen Wandel.

Logopäd:innen beherrschen die relevanten IT-Anwenderkenntnisse.

Logopäd:innen kennen die Möglichkeiten der digitalen Unterstützung in Therapie, Beratung und Administration und prüfen deren Einsatz.

Schicken Sie uns EIN Statement von Ihnen zur Digitalisierung per Mail an info@logopaedie.ch. Wir freuen uns!

DIE DLV-GESCHÄFTSSTELLE IN ZÜRICH



Mit der Üetlibergbahn S10 bis Zürich Binz.



Drei Puzelbäume zur Schweizerischen Blindenbibliothek (sbs.ch), wo der DLV zur Untermiete ist.



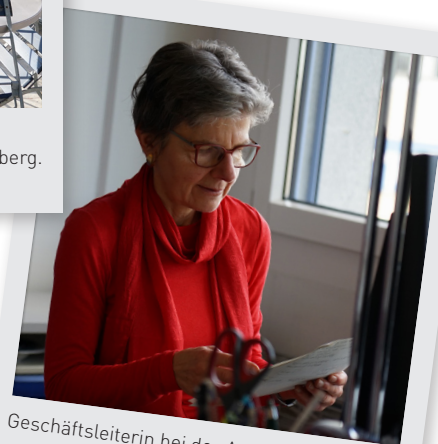
101 Treppenstufen (siehe Titelbild) oder 5 Stockwerke per Warenlift führen zum DLV-Büro.



Regelmässig findet im Sitzungszimmer die Vorstandssitzung statt ...



... bei schönem Wetter mit Pause auf der Terrasse und Blick auf den Üetliberg.



Geschäftsleiterin bei der Arbeit.



Buchhaltung und ...



... Versand sind Domänen der Sekretärin.